

Kostenübernahme

Kostenträger für eine Behandlung in der Edelsteinklinik können sowohl Rentenversicherungsträger als auch die Krankenkassen sein. Antragsformulare gibt es bei der Rentenversicherung und bei den Krankenkassen. Der Antrag ist von den Eltern mit einem Attest des behandelnden Kinderarztes / Arztes einzureichen. Bei Fragen können Sie uns gerne kontaktieren.

Lage

Die Edelsteinklinik befindet sich inmitten des Landschaftsschutzgebietes Hochwald-Idarwald, im Hunsrück. Die Edelsteinstadt Idar-Oberstein befindet sich 15km entfernt, bis Trier sind es ca. 50km.

Kontakt

Gerne beantworten wir Ihre Fragen, auch zu nicht aufgeführten Diagnosen, Therapien und Inhalten, in einem telefonischen oder persönlichen Gespräch.

Zertifizierung

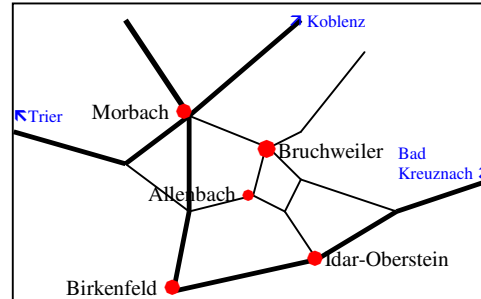
Die Edelsteinklinik ist seit Mai 2010 nach IQMP-Reha (Integriertes Qualitätsmanagement-Programm Reha) zertifiziert.



Edelsteinklinik

Fachklinik für Kinder- und Jugendrehabilitation

Anfahrt



Mit der Bahn

Bahnhof Idar-Oberstein
Vom Bahnhof zur Fachklinik sind es ca. 15 km.
Busverbindungen sind vorhanden

Mit dem Auto

Von Norden und Westen

B 327 bis Hinzerath, dort Richtung Bruchweiler

Von Süden

B 269, Ausfahrt Allenbach, über Sensweiler nach Bruchweiler

Von Südosten

B 41 Richtung Idar-Oberstein, Abfahrt Fischbach, in Kempfeld an der Kirche rechts Richtung Bruchweiler

In Bruchweiler ist die Klinik ausgeschildert

Klinikleitung:

Kfm. Direktor: Charles Hall
Chefärztin: Dr. Edith Waldeck

Edelsteinklinik
Fachklinik für Kinder- und Jugendrehabilitation
Lindenstr. 48
55758 Bruchweiler
bei Idar-Oberstein
Tel. 06786 12-0
Fax 06786 12-3902
info@edelsteinklinik.de
www.edelsteinklinik.de



Edelsteinklinik

Fachklinik für Kinder- und Jugendrehabilitation



Morbus Perthes und Epiphysiolyse des Hüftkopfes

Weitere Behandlungsschwerpunkte der Edelsteinklinik:

- Asthma Bronchiale
- Adipositas
- Allergien
- Psychosomatische Erkrankungen

Morbus Perthes und Epiphysiolyse des Hüftkopfes

Häufige Erkrankungen im Bereich des Hüftgelenks sind bei Kindern und Jugendlichen die Hüftkopfauflösung (Morbus Perthes) und die Lockerung der Wachstumsfuge mit Verschiebung des Hüftkopfes (Epiphysiolyse).

Diese Erkrankungen gehen mit einer schweren Beeinträchtigung der alltäglichen Beweglichkeit einher und bedeuten zudem eine erhebliche psychische Belastung für die ganze Familie. Oft sind Operationen notwendig.

Rehabilitationsziele

- Erlernen/Verbessern der maximalen Entlastung des Hüftkopfes im Alltag und Wiederaufbau des Hüftgelenks (Morbus Perthes)
- Mobilisation des Hüftgelenks (Epiphysiolyse u. Morbus Perthes)
- Fachgerechter Umgang mit Hilfsmitteln
- Verbesserung und Erhaltung der funktionellen Beweglichkeit sowie Schmerzlinderung, Kräftigung der Muskulatur, Verbesserung des hinkenden Ganges
- Korrektur der Körperhaltung zur Vermeidung von Folgeschäden
- Erarbeitung eines eigenständigen Heimprogramms
- Optimieren der Voraussetzungen für Erwerbstätigkeit

Diagnostik

- Funktionstestung der Gelenke
- Bildgebende Darstellung (Sonographie, Röntgen, MRT)
- Bitte bringen Sie die Ergebnisse der vorangegangenen Untersuchungen mit.

Behandlungskonzept

Wir behandeln nach den Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftlich Medizinischer Fachgesellschaften (AWMF).

Der Therapieplan ist nach den geltenden evidenzbasierten Therapiestandards für die Kinder- und Jugendrehabilitation ausgerichtet. Das Behandlungsteam besteht aus Ärzten, Krankenschwestern, Physiotherapeuten, Pädagogen (Erzieher, Lehrer, Sozialpädagogen) Sportlehrer und Psychologen. Die Kinder- und Jugendlichen mit Hüfterkrankungen durchlaufen in einer geschlossenen Kleingruppe gemeinsam mit anderen orthopädisch erkrankten Patientin ein vier- bis sechswöchiges Behandlungsprogramm. Es besteht die Möglichkeit zur Mitaufnahme einer Begleitperson.

Zur Förderung der Nachhaltigkeit der Therapie im Anschluss an die Rehabilitation werden die mitbegleitenden Personen im Umgang mit Hilfsmitteln in der Pflege und täglichen Alltagsaktivitäten beraten und geschult.



Unterbringung

Die Unterbringung erfolgt indikationsspezifisch und altershomogen in modern eingerichteten Zimmern. Die Mahlzeiten werden von den Patienten gemeinsam in familiärer Atmosphäre auf Ihren Stationen eingenommen.

Jede Station hat einen Aufenthaltsraum mit Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten. Handtücher und Bettwäsche, etc. werden von uns zur Verfügung gestellt. Die gekennzeichnete Wäsche der Patienten kann sowohl in der Einrichtung selbst als auch durch eine externe Wäscherei gewaschen werden.

Schule

Während der stationären Rehabilitationsmaßnahme findet Unterricht orientiert an den Lerninhalten der Heimatschule in den Hauptfächern statt. Gerne halten die staatlichen Lehrkräfte den Kontakt mit der Heimatschule.